Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

288 (11.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483896

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 288. Sonntag den 11. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 9. Dezbr. Es ist verschiedentlich der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß die Thronrede mit keinem Worte das Ableben des Fürsten Bismarck erwähnte. Man wird es überall begreiflich finden, daß des tragischen Todes der Kaiserin von Oesterreich in der Thronrede gedacht wurde, was schon deshalb geschehen mußte, weil es angebracht war, der Anti-Anarchistenkonferenz einige Worte zu widmen. Umsomehr mußte es Befremden erregen, daß die gewaltige Bewegung, die durch die ganze Welt ging, als der erste deutsche Reichskanzler die Augen schloß, in der Thronrede kein Echo gefunden hat. Es bestand die Absicht, diese Lücke in der Thronrede durch eine würdige Kundgebuug im Reichstag auszufüllen. Präsident Graf Ballestrem, dem diese Absicht wohl zu Ohren gekommen war, fühlte sich infolge dessen veranlaßt, nach Erledigung der Tagesordnung den Fürsten Bismarck durch eine Gedenkrede zu ehren. Die Gedenkrede lautet:

Meine Herren! Noch einen großen Verlust hat das Vaterland und mit ihm der Reichstag erlitten. Der erste Kanzler des deutschen Reiches, der geniale Staatsmann, der beim Entstehen desselben in hervorragender Weise mitgewirkt hat, Fürst Otto von Bismarck (die Anwesenden erheben sich von den Sitzen, die Sozialdemokraten haben den Saal verlassen) ist, wie Ihnen allen bekannt, durch die Vorsehung zu einer Zeit abberufen worden, wo kein Reichstag versammelt war und selbst kein Reichstag existirte, der an der Bahre des großen Todten dem Schmerze und der Trauer hätte Ausdruck geben können, der die Vertreter des deutschen Volkes im Namen dieses deutschen Volkes erfüllt. In sehr dankenswerther Weise hat zwar ein Mitglied des früheren Präsidiums des Reichstags, unser sehr verehrter Herr Kollege, Herr Dr. Spahn, diesem Mangel abzuhelfen sich bemüht und wir sind ihm dafür zu vielem Danke verpflichtet. Jedoch kann dieser Umstand den neugewählten Reichstag nicht davon entbinden, noch vor dem Eintreten in seine geschäftliche Thätigkeit seinem Schmerz und seiner Trauer über den Verlust dieses großen Deutschen feierlich Ausdruck zu geben. Wenn schon die Pietät für den großen Todten alle Angehörigen des deutschen Reiches anweist, das Andenken an seine unsterblichen Verdienste um das deutsche Vaterland zu ehren und dieser Ehrung einen feierlichen Ausdruck zu geben, so tritt für die Mitglieder des Reichstags noch ein Grund besonderer Dankbarkeit hinzu. Wenn wir als Vertreter des deutschen Volkes tagen, so haben wir dies in erster Linie dem verewigten Kanzler zu verdanken. (Beifall.) Es ist eine geschichtliche Thatsache, daß die Basis, auf welcher der Reichstag beruht, das Wahlgesetz, auf Grund dessen die Abgeordneten gewählt werden, lediglich dem maßgebenden Einfluß des ersten Kanzlers zu verdanken ist. M. H.! Fürst Bismarck war ein großer, gewaltiger Staatsmann, der sich die höchsten Ziele zur Einigung und zum Wohle des Vaterlandes gesetzt hat. Daß er bei der Wahl der Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, sowohl mit Parteien als auch mit Personen dieses hohen Hauses in scharfe Konflikte gekommen, wer könnte es leugnen? Jedoch, m. H., auch für diejenigen, die dem großen Kanzler in diesen Konflikten scharf gegenüber gestanden haben, liegt kein Grund vor, dem großen Todten eine feierliche Ehrung zu verweigern. Die Majestät des Todes verklärt alles, was Parteien und Personen aus unserer Mitte an dem Fürsten Bismarck bei seinen Lebzeiten bekämpft haben, ist, soweit es persönlicher Natur, mit seiner sterblichen Hülle begraben. Das Andenken des Fürsten Bismarck steht vor uns als das des großen Staatsmannes, des hervorragenden Mitbegründers und Ausnutzers der unsterblichen Siege unseres unvergleichlichen Heeres (Beifall) und nach den Siegen des Erhalters eines Jahrzehnte lang dauernden segensreichen Friedens. So steht das Bild Otto v. Bismarcks vor unserer Seele. Unter dieses Bild könnte man die Inschrift des römischen Dichters setzen: Quis tot sustineat, quis tanta negotia solus! (Beifall.) Zur Ehrung des verstorbenen großen Kanzlers haben Sie sich erhoben. Ich konstative dies, daß der Reichstag diese Ehrung dem großen Kanzler erwiesen hat. (Beifall.)

Vom Kongo wird gemeldet: Anfang November ging von Kamerun eine 100 Mann starke deutsche Expedition unter Führung des Gouverneurs v. Puttkamer und vier deutscher Offiziere nach dem Sangha ab, um das Land zu erschließen und Handelsbeziehungen mit den Eingeborenen herzustellen.

Die N. A. Z. veröffentlicht das folgende, durch Sperrdruck hervorgehobene Dementi: „Die von der Frankfurter Zeitung gebrachte Nachricht, daß zur Deckung der Reisekosten des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina dem Landtage eine besondere Vorlage zugehen werde, entbehrt jeder Begründung.“

Holland. Amsterdam, 9. Dezbr. Die Meldung von der bevorstehenden Verlobung der Königin mit dem Prinzen Wilhelm von Wied scheint sich zu bestätigen. Der Ministerrath beschäftigt sich mit der Frage, welche Stellung dem künftigen Gemahl der Königin einzuräumen sei.

Frankreich. Paris, 9. Dezbr. Die Nationalistenblätter greifen den Kassationshof wegen seiner gestrigen Entscheidung aufs schärfste an und erklären, der Kassationshof sei offenbar entschlossen, eine Art von Gerichtsdiktatur auszuüben und sich an die Spitze im Kampfe gegen die Armee zu stellen. Die republikanischen Organe sagen, die durchaus legale Entscheidung des Kassationshofes sei das einzige Mittel, um eine Beruhigung der Gemüther herbeizuführen.

Es verlautet, Advokat Labori werde unverzüglich vom Kassationshof oder vom Zuchtpolizeigericht die Freilassung Picquarts verlangen, der von der Ziviljustiz nur zeitweilig der Militärjustiz überlassen worden sei.

Die Wittwe Henry richtete ein neues Schreiben an Reinach, in welchem sie diesen einen Verleumder nennt. Reinach verlangt von dieser, vor die Geschworenen zitirt zu werden, wo der Wahrheitsbeweis zugelassen werde.

Spanien. Madrid, 9. Dez. Ueber den spanisch-amerikanischen Friedensvertrag wird weiter mitgetheilt: In dem Vertrage steht nichts über die cubanische Schuld. Für die Abtretung der Philippinen ist eine Entschädigung von 20 Millionen Dollars festgesetzt. Für die Ratifizirung des Vertrages durch die Parlamente beider Länder ist eine Frist von sechs Monaten vereinbart. Der von den

---

Meine erste Liebe.

Novelle von Henriette Herz.

(Schluß.)

Wenn sie wüßte, was diese Augen, dieser Mund mir gesprochen — mir — und nur mir! Ein Rascheln ging durch die Zweige, ein leises Niederknicken der Aeste.

„Ist jemand da?“ flüsterte Bertha mir zu.

„Es wird eine Katze sein, sonst nichts.“ Und ich fuhr dann mit gemacht gleichgültigem Tone fort: „Ja — nett finde ich ihn auch, ganz nett!“

„Nett, ganz nett, was für ein matter Ausdruck für ihn!“ rief sie und ihre dunklen Augen flammten. „Nett soll er sein? Nein, nein, er ist schön, entzückend — hinreißend!“

Mich begann der Enthusiasmus, mit dem eine andere mein Idol anschwärmte, allmählich zu ärgern.

„Was singst Du augenblicklich?“ fragte ich ablenkend.

„Was ich singe? — — Was ich singe?“ wiederholte sie träumerisch wie in sich selbst gekehrt, „Solfeggien, Intervallen — die Wernerlieder von Riedel — —“ Sie unterbrach sich.

Mit einem Male bog sie sich vor, blickte mir scharf prüfend ins Gesicht, drückte dann meinen Arm ganz krampfhaft an sich und sagte mit zitternder Stimme:

„Ach, Mariechen, Du warst immer treu und zuverlässig, Dir kann ich alles sagen — alles! So höre denn: Er liebt mich — Wolf van der Horst liebt mich!“

„Dich?“ fragte ich in grenzenlosestem Erstaunen, „woraus wolltest Du das schließen?“

Sie sprach nicht gleich, ich aber rüttelte sie an der Hand.

„So sprich!“

„Liebes Mariechen, wie es kam, das weiß ich ja selbst nicht mehr, er blickte mich immer so eigen an, er drückte mir die Hand — —“

Ein ahnungsvoller Schreck durchzuckte mich. Hab Erbarmen, Gott der Liebe!

„Weiter, weiter!“

„Dann standen wir einmal im Garten, die Mädchenröthe-Rosen blühten so herrlich und voll vor uns, und er bat mich, bat mich so herzlich um ein ein paar Blüthen. Ich gab sie ihm, er versprach, sie ewig, ewig zu bewahren.“

„Wann war das?“ fragte ich inquisitorisch.

Sie sann nach.

„Es war der Tag nach Pfingsten.“

Der Tag nach Pfingsten! Ein wildes Triumphgefühl ließ mich erbeben. Er versprach ihr, sie ewig treu zu bewahren, hatte er ihr gesagt. Und dann schenkte er die Rosen mir. Es war offenbar, Bertha hatte das in ihrer leicht entzündlichen, übertriebenen Art alles nur so aufgefaßt, er, mein Wolf, dachte nicht an sie, nein, nein, und tausendmal nein! Die Aermste, wie leid sie mir mit ihrer Einbildung that.

Bertha haschte jetzt nach einem Tannenzweig, riß ein kleines Aestlein ab und athmete hastig den herben Duft ein.

„Höre weiter,“ begann sie und ein tiefes Roth hauchte über ihr weißes, verträumtes Gesicht. „Eines Nachmittags übten wir wieder, wir sangen das Schubertsche Lied: „Du bist die Ruh“ und da —“

„Was, das übtet Ihr?“ unterbrach ich sie entsetzt.

„Ja,“ entgegnete sie leicht verwundert, „höre zu, nun kommt es: und da —“

„Und da, nicht wahr, da hat er gesagt: „Sie sind die Ruh, der Friede mild“, und hat Dich angeschaut und hat Deine Hand gedrückt —“ rief ich in bitterem, verzweifeltem Ton.

„Wie weißt Du das, wie weißt Du das, liebe, gute Marie? Ja, ja, das hat er gethan!“ rief sie noch ahnungslos erstaunt.

„Der schlechte Mensch!“ schluchzte ich nun auf.

Nun war die Reihe an Bertha, beunruhigt aufzufahren.

„Aber Marie, Kind, was hast Du, was ist Dir!“

„O Bertha! Der schlechte Mensch, er hat dasselbe alles zu mir gesagt, mir hat er die Hand geküßt, mir hat er Deine Rosen geschenkt — jedes Wort, jeder Blick war eine Kopie!“

„O Marie! — Wie unglücklich sind wir!“

Wir beide standen fassungslos auf den Trümmern unseres jäh zerschellten Glückes, unserer Liebe.

Dann richtete ich mich entschlossen auf.

„Bertha!“ sagte ich feierlich, „Bertha! Wir haben unsere Liebe einem Unwürdigen geschenkt, der ein frevelhaftes Spiel mit unseren armen Herzen getrieben, laß uns diese Liebe mit der Wurzel ausrotten, laß uns ihm den Triumph nicht gönnen, daß der Barbar lachend über unsere zuckenden, blutenden Herzen hinwegschreitet!“

Stumm drückten wir uns die Hände.

Da löste sich aus des Schatten des Bosquets eine dunkle Gestalt.

Franz, der wohl schon lange Zeit lauschend dort gestanden haben mußte und Zeuge dieser hochdramatischen Szene gewesen war, grüßte mit dem diabolischsten Gesicht zu uns herüber und rief lachend, wie ein Schauspieler im Abgehen:

„O Phantasie, o Nebeldunscht,
Was denkt man manchmal doch umsunscht!!“

Ende.

Landesbibliothek Oldenburg

spanischen Vertretern am Schlusse der Sitzung verlesene Protest lautet: „Wir sind weniger betroffen durch die uns auferlegten Zugeständnisse, als durch die in der Botschaft des Präsidenten Mac Kinley uns zugefügte Beschimpfung. Wir protestiren von neuem gegen die Anklage bezüglich der Maine. Wir wiederholen unsern Vorschlag, die Frage einer internationalen Kommission von Deutschen, Engländern und Franzosen zu unterbreiten, um die Verantwortlichkeit für die Katastrophe festzustellen." Die Amerikaner wiesen wiederum, wie vorgestern, den Vorschlag zurück.

Die Meldung, daß Verhandlungen über den Verkauf der kanarischen Inseln mit dem Kongostaat eingeleitet seien, wird offiziell dementirt.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonntag den 11. Dezember abends 8 Uhr.

Eine Reise von Kiel durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Helgoland.

(Mit 60 farbigen Lichtbildern.)

Eintrittsgeld 20 Pfg.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Einiges über die Ansiedelungen in Posen.
Anzeigen.

Korrespondenzen.

Jever, 10. Dezbr. Vom 1. Januar 1899 ab wird die Benutzung von Fahrtausweisen über kürzere oder gleich lange Bahnwege nach Maßgabe der für die preußisch-hessischen Staatsbahnen bestehenden Bestimmungen auch im Bereich der oldenburgischen Staatsbahnen zugelassen. Die in die Tarife aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen zur Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften unter Ia genehmigt worden. Näheres ist auf den Stationen zu erfahren.

*) **Jever,** 10. Dez. **Theater.** In der auf nächsten Dienstag angesetzten Vorstellung wird wiederum ein Gast mitwirken, nämlich Frl. Clara Drucker, eine durch ihre zahlreichen Gastspiele in fast ganz Deutschland auf das vortheilhafteste bekannte vielseitige Schauspielerin, aus der lebensfrohen Kaiserstadt an der Donau stammend. Zur Aufführung ist das Schauspiel Dorf und Stadt von Charlotte Birch-Pfeiffer ausersehen. Ueber die Mitwirkung des Frl. Drucker in diesem Stücke bei einer Aufführung in Pyrmont wurde berichtet: „Wie vorauszusehen, bot die Donnerstags-Vorstellung im Fürstlichen Theater einen reichen Kunstgenuß. Das mit Recht so geschätzte Schauspiel Dorf und Stadt wurde in wahrhaft bewundernswerther Weise zur Darstellung gebracht und erzielte einen großartigen Erfolg. Wir haben die große, prächtige und schwierige Rolle des Lorle — das müssen wir offen und ehrlich gestehen — in dieser Vollendung, wie sie Frl. Clara Drucker gab, noch nicht gesehen. Sicher, elegant und anziehend im Auftreten, ganz und voll aufgehend in ihrer Aufgabe, versteht es diese Künstlerin, die Herzen der Zuschauer im Sturm zu erobern, durch ihr rührendes, natur- und wahrheitsgetreues Spiel ihr Lorle zu einer Glanzleistung ersten Ranges zu gestalten. Bezaubernd ist die liebende Hingebung, der süße Wohllaut ihrer Stimme, welche Freude, Wehmuth, Schmerz und Verzweiflung in wahrhaft bewundernswerther Weise treu und lebenswahr wiederzugeben vermag. Nichts ist in dieser Darstellung des Lorle übertrieben, nichts gekünstelt, nein, rein künstlerisch ausgestaltet nur ist diese ländliche Unschuld in ihrer einfachen, rührenden Natürlichkeit."

△ **Waddewarden,** 9. Dez. Der Männergesangverein Eintracht hat seine regelmäßigen Uebungen wieder aufgenommen. Als Dirigent des Vereins ist Herr Organist Schmidt aus Jever gewonnen, der sich während der kurzen Zeit seines Hierseins bereits einen Ruf sowohl als schneidiger Dirigent wie auch als vallendeter Pianist erworben hat. Es darf deshalb wohl erhofft werden, daß der Verein unter seiner Leitung gute Leistungen erzielen werde. — Als Seltenheit mag erwähnt sein, daß augenblicklich ein Apfelbaum im Garten des Herrn Zwitters in Blüthe steht. — Einen bedauernswerthen Unfall erlitt vorgestern der Händler Remmers aus Fuhlriege, als er mit seinem Gespann unterwegs war. Bei Hohenkirchen kollidirte sein Fuhrwerk mit einem andern, das Pferd scheute und der Bedauernswerthe fiel so unglücklich vom Wagen herunter auf das harte Steinpflaster, daß er am Hinterkopfe bedeutende Wunden davontrug. Bewußtlos wurde er in ein Wirthshaus geschafft und von einem herbeigerufenen Arzt verbunden. Glücklicherweise sollen die erhaltenen Verletzungen nicht besorgnißerregend sein.

* **Wangeroog,** 6. Dez. Die hohen Sturmfluthen in voriger Woche haben dem Territorialbestande unserer Insel wiederum nicht unerheblichen Schaden zugefügt. Die Nothwendigkeit, durch umfassende Befestigungen behördlicherseits dem fortgesetzten Zerstörungswerke der sich wiederholenden Sturmfluthen Einhalt zu thun, wird immer dringender, da die Existenz der Insel unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf die Dauer gefährdet erscheint. Wie wir übrigens hören, ist sich die Großh. Regierung des Ernstes der Lage auch voll bewußt und soll beabsichtigen, die Mittel zur Bestreitung der ziemlich bedeutenden Kosten einer genügenden Befestigung bei dem nächsten Landtage nachzusuchen; hoffentlich werden ihr diese Mittel auch bewilligt. — Der bisher hier praktizirende Arzt Herr Dr. Pritzel, welcher bereits seit einiger Zeit die Vertretung eines erkrankten Kollegen in einem Orte Mecklenburgs wahrgenommen, wird dem Vernehmen nach seine hiesige Praxis nicht wieder aufnehmen, da der erkrankte Kollege inzwischen verstorben und Herr Pritzel dessen Praxis zu übernehmen beabsichtigen soll. (G.-A.)

* **Oldenburg,** 9. Dez. Der ständige Landtagsausschuß war am letzten Mittwoch im Landtagsgebäude versammelt, um sich über die Abtretung von Staatsländereien zu Blexersande an die Aktiengesellschaft der Land- und Seekabelwerke zu Nordenhamm gutachtlich zu erklären. Es waren erschienen die Mitglieder aus dem Herzogthum, Präsident Groß und die Abgeordneten Wenke und Jürgens, während der Abgeordnete Benno Meyer sich hatte entschuldigen lassen. Dem Vernehmen nach hat der Ausschuß den Anträgen der Staatsregierung zugestimmt. Die Mitglieder aus dem Fürstenthum waren als unbetheiligt nicht mit einberufen. (G.-A.)

* **Wilhelmshaven,** 8. Dez. Der Großherzog von Oldenburg hat sein Interesse für das im nächsten Jahre hier stattfindende 22. Bezirksschließen des nordwestdeutschen Bezirks des deutschen Schützenbundes dadurch kundgegeben, daß er sich bereit erklärt hat, einen werthvollen Schießpreis zu stiften.

* **Aus Ostfriesland,** 8. Dez. Der Ausschuß des landwirthschaftlichen Hauptvereins berieth in seiner letzten Sitzung, dem ein Vertreter des Aurich er Regierungspräsidenten beiwohnte, u. a. auch über Maßnahmen gegen den in hiesiger Gegend seit einigen Jahren hervortretenden Mangel an ländlichen Arbeitskräften, der sich im verflossenen Sommer schwer fühlbar gemacht habe, so daß die Rentabilität vieler landwirthschaftlichen Betriebe gefährdet erscheine, weil die Erträge infolge ungenügender Bearbeitung des Bodens immer mehr zurückgehen. Bemühungen, Arbeiter aus den Städten heranzuziehen, wurden für aussichtslos erklärt, und schließlich beschloß man, die vermehrte Anwendung landwirthschaftlicher Maschinen herbeizuführen. Namentlich soll die manische Tödtung der Unkräuter, die stellenweise überhand nehmen, ins Werk gesetzt werden. Zur Anstellung von Versuchen wurde eine entsprechende Summe bewilligt.

* **Norderney,** 8. Dezbr. Die seit dem Frühjahr währenden Arbeiten zur Befestigung des Weststrandes unserer Insel sind in Rücksicht auf die anhaltend ungünstige Witterung nunmehr für einige Monate eingestellt worden. Die Kosten der Schutzbauten, die in solchem Umfange hier noch nie erfolgt, die aber zur vollständigen Erhaltung unserer Insel und damit des größten deutschen Seebades durchaus nothwendig sind, schätzt man auf annähernd $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark. Da die Ausführung der Arbeiten naturgemäß sehr von Wind und Wetter abhängig ist, werden wohl noch drei Jahre bis zu ihrer Beendigung vergehen.

* **Norderney,** 9. Dezbr. Auf Juist ist ein großer Schleppkahn gestrandet. Das Norderneyer Rettungsboot machte zwei vergebliche Versuche, um heranzukommen. Zwei Mann sind von Juistern gerettet. Ein Schlepper mit gebrochener Schraube sowie zwei Schleppkähne treiben in See.

Vermischtes.

* **Berlin,** 9. Dezbr. Das Baronsche Vermächtniß von 470000 Mk. zur Begründung eines Vegetarierkinderheims, aus dessen Kuratorium Aerzte ausgeschlossen sein sollten, hat die Stadtverordnetenversammlung gestern Abend mit 53 gegen 48 Stimmen abgelehnt.

* **Kiel,** 9. Dezbr. Den höheren Technikern des Schiffsbaues und Maschinenbaues soll die Eigenschaft von Militärbeamten mit bestimmtem Militärrang verliehen werden. Die Ressortdirektoren sollen den Rang der Kapitäne zur See, die Betriebsdirektoren den Rang der Korvettenkapitäne mit Oberstlieutenantsrang (Fregattenkapitäne), die Bauinspektoren und Baumeister den Rang der Kapitänlieutenants erhalten.

* **Seraing,** 7. Dez. Wegen der sich hier jede Woche wiederholenden Revolveranschläge besetzte die Gendarmerie am vorigen Sonntag plötzlich vier Tanzsäle und forderte die Anwesenden auf, alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen abzuliefern. Als sich niemand dazu bereit fand, wurden an zwanzig Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren zum Polizeiamt gebracht. Hier holte man aus ihren Taschen 12 Revolver, 4 Todtschläger, 2 Dolche und andere gefährliche Werkzeuge heraus. Auch im Besitze mehrerer Tänzerinnen wurden verbotene Waffen gefunden. Endlich entdeckte man noch in der Ecke eines Tanzsaales 6 Revolver, die die Tänzer beim Erscheinen der Gendarmen weggeworfen hatten.

* **Mit welchem Unrecht** im allgemeinen die „höheren Kreise" auf die Subalternbeamten als die „geistig untüchtigen Elemente" herabsehen, zeigt folgende Prämiirung seitens des Berliner Lokalanzeigers: Der Berl. Lokalanz. hatte im Mai d. J. zur Erlangung von Reisebriefen, die auf „das reisende Berlin" interessante Streiflichter werfen, das geschäftliche Leben der Berliner Gäste in dem betreffenden Kur- oder Touristenorte schildern und auf besonders markante Berliner Persönlichkeiten aufmerksam machen sollten, ein Preisausschreiben veranstaltet und für die fünf besten Arbeiten Preise in Höhe von 1000, 500, 250, 150 und 100 Mk. ausgesetzt. Nachdem der Preisrichter-Ausschuß, welchem Ludwig Fulda, Frau A. von Gersdorff, Josef Kainz, Chefredakteur H. v. Kupffer, Frau Frida Schanz, Friedrich Spielhagen, Dr. Julius Stinde, Hermann Sudermann und Oberbürgermeister Zelle angehörten, seines Amtes gewaltet hat, ist dem Ober-Postassistenten Ernst Baumgarten in Berlin für seinen Reisebrief „In de Rauenschen Berje" der erste Preis von 1000 Mk. zuerkannt worden.

* **Warum kauft man Uhren nur beim Uhrmacher?** Tausende kaufen ihre Uhren auf Grund von Annoncen und Katalogen von Versandthäusern, die noch dazu, zumal so weit sie außerhalb Deutschlands domizilirt sind, an Reellität alles Erdenkliche zu wünschen übrig lassen. Es lassen sich daher auch ohne Mühe eine Unmenge Beispiele anführen, wo die Käufer schwer benachtheiligt, vielfach durch schwindelhafte Annoncen direkt betrogen sind. Denn daran muß man festhalten, daß sich keine andere Waare als Uebervortheilungsobjekt besser eignet, als eine Taschenuhr. Nur der Fachmann kann auf Grund einer Untersuchung den Werth einer Uhr beurtheilen, nie der Laie. Deshalb läßt auch unsere Gesetzgebung nicht jeden Vertrieb von Taschenuhren zu, sondern hat beispielsweise das Hausieren mit solchen unter Strafe gestellt. Der relativ hohe Nutzen, der sich beim Handel mit Taschenuhren erzielen läßt, wenn man vor unreellen Manipulationen nicht zurückscheut, bewirkt, daß alle möglichen Leute sich ihm widmen, und alle denkbaren Vorwände und Vorspiegelungen angewandt werden, um einen Absatz zu erzielen. Leider finden sich immer wieder Leute, die auf diese Weise hineingelegt werden. Eine Uhr ist ein Gebrauchsgegenstand, den man sich normaler Weise nur einmal im Leben anschafft und womöglich auf Kind und Kindeskind vererbt. Ob man also um wenige Mark billiger kauft, kann gar nicht in Betracht kommen. Dennoch sucht man auch Uhren zu den billigsten Preisen zu kaufen und bestellt deshalb auf Grund marktschreierischer Annoncen und Katologe. In den meisten Fällen sind dann die Uhren noch nicht einmal den billigen Preis werth und noch um diesen zu theuer bezahlt. Ein solider Uhrmacher, der Werth auf sein Renomme legt und sein Gewerbe achtet, wird nur bessere Waaren führen, für welche er die erforderliche fachmännische Garantie mit gutem Gewissen übernehmen kann. Er ist daher im allgemeinen etwas theurer als die Nicht-Uhrmacher, welche mit Uhren handeln, jedoch ist das nur scheinbar. Wollte er sich herbeilassen, ebenfalls minderwerthige oder fachmännisch ungeprüfte Waare zu verkaufen, so könnte er natürlich auch gerade so billig liefern. Die Uhr, und zumal die Taschenuhr, ist ein mechanisches Wunder. Jede einzelne ist ein Individuum, welches seinen Besitzer durch alle guten und bösen Tage hindurch begleitet. An sie knüpfen sich unzählige Erinnerungen für jeden. Ein solches Ding handelt man nicht wie eine Kartoffel oder einen Strohhut, um ein vorübergehendes Bedürfniß zu befriedigen, sondern man überlegt und erwägt und läßt sich dabei von einem Fachmann berathen, der nicht nur Verkäufer ist, sondern Kenner und Liebhaber. Deshalb kauft man Uhren nur bei Uhrmachern! („Die Uhr".)

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 9. Dezbr. 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	13,20	—	14,00	—	15,35	15,45	—
Roggen	—	13,35	—	—	—	15,45	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	13,30	13,40	13,60	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: H. Peters, Wittmund, 1 T.

Verlobt: Frl. Marie Eunen, Carmsland, Tobe Toben, Ardorf; Frl. Mathilde Wenke, Bardewisch, Wilh. Wilters, Varel.

Gestorben: Frl. Meta Carstens, Oldenburg, 88 J.; Auditor a. D. J. G. Oncken, Wittmund, 62 J.; Ehefr. Altjen Lürken geb. Hinrichs, Wittmund, 74 J.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 11. Dezember:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.
" Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst.
" Nachmittag $1\frac{1}{2}$ Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr Gebets-Gottesdienst.

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Veränderungsprotokolle über die Abschätzung neu entstandener oder in ihrer Substanz oder Benutzungsart veränderter Gebäude bezw. Grundstücke, sowie der Bestandveränderungen der Grundstücke in den Gemeinden Hohenkirchen, Tettens, Neuende, Heppens, Wüppels, Pakens, Waddewarden und Sillenstede liegen zur Einsicht der Betheiligten auf dem Fortschreibungsbureau im Amtsgebäude hieselbst vom 12. Dezember bis zum 19. Dezember d. J. aus, und sind etwaige Erinnerungen dagegen innerhalb der obigen Frist auf dem Amte vorzubringen, widrigenfalls die Abschätzung als anerkannt angenommen werden wird.

Amt Jever, 1898 Dezember 8.

Zedelius.

Ich ersuche um Mittheilung über den Aufenthalt des Dienstknechts Jann Scheer aus Halbemond, Kreis Norden. — Nr. 875 98.

Jever, 1898 Dezember 5. Der Amtsanwalt: U. Ramsauer.

Kirchensachen.

Die Maler- und Tapezierarbeiten der neuen Pastorei zu Westrum sollen in Thomssens Wirthshause zu Westrum Freitag den 16. Dezember d. J. um 2 Uhr nachmittags öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Die Bedingungen können bei Pastor Teerkorn zu Jever oder bei Herrn Gemeindevorsteher de Jurken zu Westrum vom 12. Dezember an eingesehen werden.

Westrum, den 8. Dezember 1898.

Der Kirchenrath.

Am 13. Dezember werde ich in meinem Hause nachstehende Abgaben heben, als: Middoger und Tettenser Kirchenanlagen, sowie die Häuslingsgerechtigkeit.

Middoge, 1898 Dezember 8.

M. O. Haschenburger, Kirchenrfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Brandmalerei-, Kerbschnitz- und Laubsäge-Holz

ist in besonders guter Qualität wieder eingetroffen.

Neuestraße. J. F. Oetken.

Ff. Cakes,

als: Meteor, Speculatius, Panin, Kronen u. Ingber empfiehlt billigst

Hinr. Remmers.

Viktoria-Zwieback empfiehlt d. O.

Ff. gebr. Kaffee, eigene Röstung, per Pfd. von 80 Pf. an, sowie roh do. per Pfund von 65 Pf. an empfiehlt **Hinr. Remmers.**

Ff. ostfr. Thee p. Pfd. von 1,20 Mk. an bei d. O

Ff. Cacao empfiehlt Hinr. Remmers.

Cigarren, 100 Stück 2 Mk.

J. H. Cassens.

Die Liederbücher

Zum Mitsingen,

à 10 Pfg.

sind wieder vorräthig.

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Frau Wittwe des weil. Hausmanns Heinr. Abken Oelrichs hieselbst Forderungen haben, wollen spezifizirte Rechnung hierüber bis zum 24. d. M. dem Unterzeichneten einreichen; Schuldner wollen bis dahin Zahlung leisten.

Hohenkirchen, 1898 Dezember 10.

E. M. Harms, Rechnungssteller.

Da ich die amtliche Erlaubniß erhalten habe als Gesindemäklerin, empfehle mich als solche den geehrten Herrschaften und Dienstboten.

Frau Eucken, Gesindemäklerin.

Uthausen bei Oldorf.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Berlage.

Als

passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in schöner Auswahl

Ballblumen, Schleifen, Rüschen und sonstige Taillengarnituren, schwarze Putz- und Morgenhauben.

Elisabeth Homfeld,

Firma **Henny Fahrenfeld.**

Den Rest garnirter Damen- und Kinderhüte

verkaufe von jetzt ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** D. O.

Visiten- und **Gratulationskarten**

(darunter die neuen **Diplomat-** oder **Mikado-Karten**

in bester Ausführung bei billigsten Preisen.

Buchdruckerei C. L. Mettcker & Söhne.

Herrenwäsche.

Wilh. Struck, Jever.

Krawatten

aparte Neuheiten.

Glacé- u. Winter-Handschuhe.

Tannenbaumschmuck

in **Chocolade, ff. Marzipan, Fondants, Gelée und Schaum** halte in reichster Auswahl und **nur** frischer Waare bestens empfohlen.

Ff. Knüppelkuchen,

sowie **Marzipantorten** zu billigsten Preisen.

Jever. Ad. Jhnken,

Hofbäcker.

Ff. Molkereibutter in 1/2 Pfds.-Stücken, sowie feinste Rahmkäse aus der Dampfmolkerei Jever zu haben in der Verkaufsstelle bei Wilh. Gerdes.

Frische Hafergrütze und Kaiser-Oats.

Wilh. Gerdes.

Verloren.

Ein Pferdehuf. Gegen 1 Mk. Belohnung abzugeben bei Gastwirth Haak in Horum.

Schützenhof.

Morgen, Sonntag,

Mockturtle,

sowie

Wellfleisch und Kartoffelpuffer.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

Hand-Nähmaschinen, Tritt-Nähmaschinen

empfiehlt mit den neuesten Verbesserungen unter langjähriger Garantie

Carl Möhlmann.

Zum bevorstehenden Festbedarf

empfehle als besonders preiswerth:

Rosinen, Sultana, sehr gut erh., per Pfund 25 Pf.,
do. Muskat, ohne Kerne, per Pfund 35 Pf.,
do. do. große, per Pfund 45 Pf.,
Corinthen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Pflaumen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Schnittäpfel per Pfund 35 und 45 Pf.,
Feigen per Pfund 30 Pf.,
Datteln per Pfund 30 Pf.,
Haselnüsse, Sicilianer, per Pfund 30 Pf.,
Wallnüsse, Marbots, groß, per Pfund 40 Pf.,
Cokosnüsse, groß, per Stück 20 Pf.,
Farin, hell, per Pfund 27 Pf.,
Syrup, hell, ff., per Pfund 20 Pf.,
Gewürze in feinster, frischer Waare zu billigsten Preisen.

Wasserpfortstr. Th. v. Lengen.

Zu verkaufen.

10 schöne vier Wochen alte Ferkel.

Kl.-Scheep bei Wiefels. Steinmeyer.

Junger Mann sucht auf 1. Januar Wohnung mit Pension. Um gefl. Offerten bittet

A. Freytag, b. Hofphotogr. Feilner.

Ein junger Mann sucht Wohnung, am liebsten ohne Mittagstisch. Angebote an die Exped. ds. Bl. erbeten unter Nr. 132.

Zum ersten Januar eine kleine freundliche Wohnung, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Auf Wunsch kann volle Pension beigegeben werden. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann E. Altona.

Jever, den 10. Dezember 1898. **Coursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank Filiale Jever.**

	gekauft	verkauft
3½ % alte Oldenb. Consols	100,—	101,—
3½ „ neue „ „	100,—	10 ,—
3 „ Oldenb. Consols	91,50	92,50
3½ „ Deutsche Reichsanleihe	100,90	101,45
3 „ „ „	93,80	94,35
3½ „ Preußische Consols	100,95	101,50
3 „ „ „	94,40	94,95
4 „ Oldenburgische Communal-Anleihen	100,—	—
3½ „ „ „	98,—	99,—
3½ „ Bremer Staatsanleihe von 93	—	—
3 „ Oldenburgische Prämien-Anleihe	132,60	133,40
4 „ Eutin-Lübecker Prioritäts-Obligationen	100,50	101,50
Wechsel auf Newyork für 1 Doll. in Mark	4,18	4,23

Discont der Deutschen Reichsbank 6%.

Landesbibliothek Oldenburg

Für Radfahrer und Radfahrerinnen

empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke:

Fahrräder,

wasserdichte

Radfahrmäntel

für Damen als auch für Herren,

Glocken und Namensschilder

mit Monogramm (5 Tage Lieferzeit).

Laternen in großer Auswahl, Fahrrad-Putzkasten, Gepäckträger, Rahmentaschen, Satteldecken, Wegemesser 2c.

J. F. Oetken,

Neuestrasse.

Meine

große Weihnachts-Ausstellung

ist

eröffnet.

Reinh. Hicken.

Das Neueste in Heiß-Luft-Motoren von 2 Mk. an, Modell-Dampflokomotiven, Betriebsmodelle, Laterne magica von 1 Mk. an usw.

Jever. Otto Bley.

Große und schöne Auswahl in Baumschmuck, Baumlichten und Baumcakes, sowie neue Wall- und Haselnüsse, Feigen usw. empfiehlt billigst

Otto Bley.

Neuheiten

in

Damen-Balltüchern

in Seide und Wolle

empfiehlt

Carl Möhlmann.

Das so sehr beliebte

Bockbier

aus der **Brauerei Westgaste** in **Norden** halte bestens empfohlen.

Jever, Bahnhof. Friedr. Duden.

Wiener Würstchen.

1/1	Dose,	40	Paar, Mk.	8,—,
1/2	„	20	„ „	4,50,
1/4	„	8	„ „	1,80,
1/8	„	4	„ „	1,—.

Wilh. Gerdes.

Der **Hooksieler Handwerkerverein** hat seine

Weihnachts-Ausstellung

im Vereinslokal bei J. B. Reiners wieder eröffnet und auf das sorgfältigste arrangirt und ladet das Publikum zum fleißigen Ankauf ganz ergebenst ein.

Der Hooksieler Handwerkerverein.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel.

Sillenstede. Diedr. Janßen.

Als

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

Betten, Biberdecken, Wolldecken, defekte Wolldecken mit ganz geringen Webefehlern, 10 bis 15 % billiger.

Für Damen und Mädchen:

Tischwäsche: Tischtücher, Servietten, Gedecke, Hohlsaumservietten, Hohlsaumgedecke, Tischdecken 2c.

Bettwäsche: Betttuchstoffe, 125 bis 165 cm breit, Bezugstoffe, farbig und weiß, bis 170 cm breit. Bettdecken, handgestickte, Kissenbezüge, geklöpp. Einsätze 2c.

Leibwäsche: Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, bunt u. weiß, weiße Röcke in 18 Mustern, Frisirmäntel, Flanellröcke, Norm.-Unterzeuge, Taschentücher, Hohlsaum- u. Madeiratücher, Negligéstoffe, Leinen, Halbleinen, Hemdentuche, Handtücher, Geschirrtücher, Staubtücher, Schürzenstoffe, farbige und weiße Haus- und Küchenschürzen, schwarze, woll. u. seid. Schürzen, Tändelschürzen.

Für Herren und Knaben:

Normal-Unterzeuge 2c., Hemden, Jacken, Hosen, Leibbinden, Tag- u. Nachthemden, Oberhemden, Vorhemden, Serviteurs, Kragen, Stulpen, Taschentücher, Krawatten, Selbstbinder 2c.

Jever. J. H. Böger.

Ein Posten

emaill. Kindergeschirre

sehr billig, da ich den Artikel aufgeben will.

C. F. Onken.

Ff. vernickelte

Kinderbolteneisen,

die auch von Erwachsenen zu feiner Wäsche gebraucht werden können, **sehr billig.**

C. F. Onken.

Wärmsteine

in Serpentin, Granit-Marmor und mit Aluminiumüberzug, sehr preiswerth.

C. F. Onken.

Theater in Jever.

Hotel zum schwarzen Adler.

Dienstag den 13. Dezember.

12. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft

Direktion: Heinrich Scherbarth.

Einmaliges Gastspiel des Frl. Klar. Drucker vom Lessing-Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Preise der Plätze wie bekannt.

Abonnementsbilletts haben mit 25 Pfg Aufzahlung Gültigkeit.

Kassenöffnung **6** Uhr. Anfang **6½** Uhr.

Die Direktion.

Stutbuch-Sache.

Die Genossen des Bezirks Nr. 35 werden zu einer **Versammlung** auf Dienstag den 13. d. Mts. nachm. 5 Uhr in Hellmerichs Wirthshaus in Sengwarden geladen.

Tagesordnung:

1. Berathung über Verlegung der Hengstköhrung.
2. Bildung eines Fonds zur Förderung guter Stalleinrichtungen und Laufplätze.
3. Abstimmung über Haltung des „Pferdefreundes" als Vereinsblatt.
4. Vertheilung von Auszügen aus dem Pferdezuchtgesetz.
5. Verschiedenes.

F. Andreae,
Obmann des 35. Bezirks.

Landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

Es werden noch gern einige junge Leute aufgenommen und beträgt das Schulgeld von nun an 20 Mark.

Heidmühle, 1898 Dezbr. 8. H. Ahrens.

Heute **Sonntag**

Unterhaltungs-Konzert im Blumenkohl.

Zum 1. Mai n. J. suche ich **einen gewandten 1. Müllergesellen, einen zuverlässigen Fahrknecht,** sowie **einen Sohn** rechtlicher Eltern als Lehrling.

Asel. Georg Köster.

Geburts- und Todesanzeige.

Die glückliche Geburt eines Zwillingspaares (Knabe und Mädchen) zeigen wir an. Leider wurde uns das kleine Söhnchen durch den Tod entrissen.

J. Theilen und Frau.

Jever, 9. Dezember 1898.

Todes-Anzeigen.

Unser lieber Sohn und Bruder

Carl Popken

ist heute Nachmittag 3½ Uhr von seinem jahrelangen qualvollen Leiden — Gelenkrheumatismus — im Sophienstifte zu Jever durch einen sanften Tod erlöst.

Hohenkirchen, den 8. Dezember 1898.

G. Popken, Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe hieselbst statt.

Unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

W. U. Toelstede Wittwe geb. Meins,

ist diesen Morgen 2½ Uhr nach kurzer, heftiger Krankheit im Alter von 63 Jahren durch den Tod von uns abgerufen.

B. Harms und Frau geb. Toelstede.
Regine Toelstede.

Hohenkirchen, 1898 Dezember 10.

Beerdigung: Mittwochnachmittag 3 Uhr.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

Johann Janssen Jacobs,

im Alter von 68 Jahren.

Tief betrübt bringen dies zur Anzeige

Wwe Jacobs,
Kinder und Kindeskinder.

Fedderwarden, den 9. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage von Fr. Thymm, Uhrmacher in Hooksiel, für die Postämter Hooksiel, Sengwarden, Wiarden, Minsen und Hommersiel.

Hierzu eine Extra-Beilage von Georg Schuster, Marienkirchen i. S.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 288. Sonntag den 11. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Spielkarten für Whist und Piquet, mit und ohne Goldecken, empfiehlt J. F. G. Trendtel.

Bremer Cigarren in großer Auswahl in Preisen von 32 bis 80 Mk. pro Mille empfiehlt J. F. G. Trendtel.

Eisenbahnfrachtbriefe für Fracht- und Eilgut vorräthig bei J. F. G. Trendtel.

Saiten für sämmtliche Streichinstrumente, worunter seidene Quinten und römische Saiten für Violine, sowie alle übrigen Utensilien für Streichinstrumente empfiehlt J. F. G. Trendtel.

Mein

Schuhwaarenlager

bietet jetzt eine vorzügliche Auswahl für Damen, Herren und Kinder in feiner leichter, wie in derber Ausführung.

Echte Petersburger Gummischuhe, Turnschuhe, Filzschuhe in allen Preislagen.

Wasserpfortstr. A. D. Köster.

Anfertigung nach Maaß, sowie Reparaturen prompt und billig.

D. O.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle

Musikalien,

von denen ca. 4000 Nummern vorräthig,

Bücher, Papier, Papierausstattungen und andere Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nicht Vorräthiges wird umgehend portofrei besorgt.

Jever. C. Chemnitzsche Buchhandlung, vorm. H. F. Franz.

Honig,

feine Waare, empfiehlt

Holschhausen. Hayung Janssen.

Herr Hinrichs a. d. Schlachte nimmt Bestellungen und leere Gefäße entgegen; auch versende per Post.

En gros Zigarren. détail

Großes Lager in allen Preislagen, in nur schöner abgelagerter Waare.

Wilh. Gerdes.

Ammerländische Mett-, Leber- und Rothwurst J. H. G. Düser.

Selbstverfertigte Buttermaschinen und Waschmaschinen

verschiedener Größe, für **Hand- und Kraftbetrieb** hält unter langjähriger Garantie bestens empfohlen

Jever. Ad. Ehlers, Böttcher.

Jährlicher Umsatz ca. 50 Stück.

Seidel & Naumanns

Nähmaschinen,

schönste Weihnachtsgabe.

Lager bei

Wilh. Struck,

Jever, Neuestraße.

Die

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Es sind viele schöne Sachen in Haushaltungsgegenständen, Luxus- u. Spielwaaren eingetroffen, die sehr billig verkaufe.

Bitte um zahlreichen Besuch.

Waddewarden. M. Zwitters.

Gedanken und Erinnerungen

des

Fürsten Otto von Bismarck.

2 Bände. 20 Mk.

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Zeugrollen, Kohlenkasten, Torfkasten, Geräthständer, Zangen und Schaufeln — in bewährter Konstruktion,

empfehle als nützliche Weihnachtsgeschenke.

Jever. C. F. Onken.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle meine fertigen

Schuhwaaren.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Waddewarden. H. E. Gerken.

Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe eine Partie Winterschuhe für Kinder bis 14 Jahren das Paar zu **40 bis 80 Pfg.**, reeller Preis 1,00 bis 1,70 Mk., sowie Winterschuhe für Damen und Herren das Paar **2,50 und 3 Mk.**, reeller Preis 3,75 bis 4,50 Mk.

D. O.

Braunes Christzeug

mit Succade, Mandeln und feinen Gewürzen empfiehl das Pfd. zu 1,20 Mk.

Jever, Wangerstr. 191. H. J. Buns.

Zu Weihnachtseinkäufen

biete eine große Auswahl in

selbstgearbeiteten Sophas,

fertig bezogen mit Mokett, Fantasiestoff, Damast und Plüsch, für die Güte derselben übernehme die weitgehendste Garantie, sowie alle Sorten **Stühle, Spiegel, Schränke, Tische u. s. w.** für den einfachen und besseren Haushalt.

Jever, Wangerstraße. Wachtel.

Zum Anfertigen von sämmtlichen Dekorationen, zum Polstern von Stuhlstreifen, Rücken- und Fußkissen empfiehlt sich d. O.

Empfehle in großer Auswahl:

Schwarze wollene und seid. Schürzen, weiße und farbige Damen- und Kinderschürzen, Unterzeuge, Strümpfe und Socken, Handschuhe in Wolle, Seide und Glacé.

J. W. Schleemilch,

Neuestrasse.

Hochfeiner heller Sirup, Pfd. 25 Pf., Orangenschalen, Succade sowie ff. gemahlene Gewürze.

Wilh. Gerdes.

Bismarckheringe, Rollmöpse und russ. Kronsardinen in 4-Liter-Dosen zu 2 Mk. Wilh. Gerdes.

Von bester jeverländischer Wolle wird ein sehr feines und außerordentlich festes Strickgarn, sowie fast unzerreißbarer Buckskin hergestellt.

Proben meiner sämmtlichen Fabrikate werden gratis zugesandt.

Jedes mir zugesandte Quantum Wolle wird gegen ganz geringe Berechnung für Arbeitslöhne nach Wunsch bestens besorgt.

H. Carstens,

Strickgarnspinnerei in Kammgarn und Streichgarn, sowie Wollwaarenfabrik,

Ovelgönne (Oldenburg).

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffneten wir hierselbst eine

Maschinen-Strickerei.

Wir verfertigen sämmtliche Strickarbeiten, sowie auch Austricken von Strümpfen zu den billigsten Preisen.

Annahmestellen sind bei Frau Krüger, Bismarckstraße, und Herrn Matz, Grenzstraße 43.

Frau Redlefs, Frl. Poen.

Neuender-Mühlenreihe, Sedan.

Damen- u. Kinderschürzen

empfiehlt sehr billig

Elisabeth Homfeld.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Viehhändler F. Husemann hies. läßt
Mittwoch den 14. Dezbr. d. J.
nachmitt. 1 Uhr anfg.
in der Stadtwaage hieselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

einige frischmilche und hochtragende

Kühe,

100
große u. kleine

Schweine,

darunter mehrere schöne Zuchtschweine.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. M. U. Minssen.

Die zum Nachlasse des unlängst verstorbenen Gastwirths Carl Hapke zu Neubremen gehörigen, zu Neubremen belegenen

Immobilien,

nämlich:
1. das Ecke Grenz- und Bremerstraße günstig belegene, zur Zeit von R. Beyer heuerlich benutzte

Wirthshaus,

in welchem sich außer 2 Gastzimmern, 2 Ladenräumen, 6 Logirkammern, doppelten Kegelbahnen 8 Miethswohnungen befinden (Miethertrag z. Z. 4000 Mk.) und zu welchem das nebenan, Grenzstraße 49, belegene, 2 fünfräumige Wohnungen enthaltende Haus gehört,
2. das Grenzstraße 48 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete

Haus

(Miethertrag z. Z. 700 Mk.),
sollen mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das in dem vorstehend unter 1 befindlichen Wirthshause befindliche Wirthschaftsinventar wird mit verkauft.

Zweiter Termin zur Versteigerung der Immobilien wird auf
Mittwoch den 14. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr
im zu verkaufenden Gasthofe angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen, das Verzeichniß über das Wirthschaftsinventar und sonstige Nachweisungen können in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, auch ertheilt der Vormund, Herr F. Latann zu Neubremen, gewünschte Auskunft.

Neuende, 1898 Dezember 6.
H. Gerdes, Aukt.

Mein
Häuslingshaus
am Norderaltendeich mit Gartengrund und Deichgrasparzelle habe ich noch auf Mai 1899 an einen tüchtigen und soliden Arbeiter, der das ganze Jahr Arbeit bei mir erhalten kann, zu vermiethen.
Horum. Fr. Graepel.

Christbaum-Konfekt,
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend, 2,50 Mk. per Nachnahme.
Friedr. Mietzsch, Dresden A. 4.

---

20 Scheffel saure Winter-Aepfel hat zu verkaufen
Tettens. Gastwirth Harms.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Für den Weihnachtsbedarf!
Kleiderstoffe.
Größte Auswahl!

Warp-Stoffe für Mädchenkleider Mtr. 30 Pfg.
Damentuche für Mädchenkleider Mtr. 40 Pfg.
Moderne Schotten für Kleider, Blousen Mtr. 38 Pfg.
Reinwollene Cheviots in allen Farben Mtr. 50 Pfg.
Hochaparte **Travers, Frisé** und **Mohairstoffe, Fantasie-Karos,** Neuheiten in **Seide** und **Halbseide, Ballstoffe** in großer Auswahl sehr billig.

Eine Serie einzelner Roben, besonders für den Weihnachtstisch geeignet.

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Ein Versuch mit Otto Reich's Theilfeder fesselt dauernd und bestimmt dieselbe ob ihrer gewaltigen Vorzüge zu der **einzig besten Schreibfeder für Schule, Beruf** und **Haus.**
Zu haben bei: J. Remmers.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Das große Sarg-Magazin
von Krebs & Schnäckel,
Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,
enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Gesucht.
Auf Mai n. J. ein Knecht und eine Magd mit guten Zeugnissen.
Schortens. E. Maes.

Es können noch
20—30 Erdarbeiter
beschäftigt werden bei den Schießständen Rüstersiel.

Gesucht.
Auf sofort ein Bäckergeselle.
E. Diecken.

Habe einige Turteltauben abzugeben.
D. O.

Empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause.
Jever, Siebenteufelstr. Nr. 22.
Catharine Brunken.

Landesbibliothek Oldenburg

So etwas müssen Sie bestellen!

Die beliebten

Weihnachts-Packete

versende streng reell gegen Nachnahme für **nur 5,80 Mk.** (Porto extra)

Packet O. Inhalt:
1 Winterkleid (6 Meter),
1 f. Muff in Karton,
1 schwerer Unterrock,
1 f. Theeschürze,
1 140 Ctm. breite Hausschürze,
1 eleg. Mappe mit Kalender.

Packet C., 9,90 Mk.:
1 reinwoll. einfarb. Cheviotkleid,
1 waschechtes bwl. Hauskleid,
1 f. Muff in Karton,
1 modernes Federboa,
1 Toilettenschmuck,
1 Paar Trikothandschuhe,
1 eleg. Mappe mit Kalender.

Versandthaus J. Wolff, Bremerhaven.

Kahlkopf: O, dieses glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist.

Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für diese Fabrikat garantiren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Offein, Berlin, Bernburgerstr. 6 zum Preise von 1 Mk.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähungen, Aufstoßen, Kopfweh, Erbrechen 2c., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten **Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh.**, verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund an verloren sich die Beschwerden, Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D.
in **Köln** a. Rh.

Hauptgewinn event.

500000 Mk.

Große Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingetheilt.

Jed. 2. Loos gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bereits am **21. Dezember 1898** statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 50000 Mk.

Hierzu offerire ich **Original-Loose:**

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
à 6 Mk.	à 3 Mk.	à 1,50 Mk.	à 0,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann,

Braunschweig,
obrigkeitl. angestellter Hauptkollekteur.

Für 1. und 2. Klasse kostet 1/1 18, 1/2 9, 1/4 4,50, 1/8 2,25 Mk., für alle 7 Klassen kostet 1/1 132, 1/2 66, 1/4 33, 1/8 16,50 Mk.

Gesucht.

Eine Haushälterin auf nächsten Mai für einen jungen Mann, der etwas Milchwirthschaft betreibt. Näheres bei
Jever, beim Bahnhof. J. O. Abels.

Gesucht.

Ein junger Mann, militärfrei, wünscht auf Mai eine Stelle als **Verwalter,** der auch etwas Großknechtsarbeit mit übernimmt. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

Oldenburger Handelsbank, Oldenburg i. Gr.,

mit Filiale in Varel.

Volleingezahltes Aktien-Kapital: **Eine Million Mark.**

Wir besorgen alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte unter billigsten Bedingungen.

Für Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres:

bei ganzjähriger Kündigung	4 % fest p. a.
bei halbjähriger Kündigung	3½ % fest p. a.
oder ½ unter dem jeweiligen Reichsbank-Discont, mindestens 3 und höchstens	4 % fest p. a.
bei vierteljähriger Kündigung	3 % fest p. a.
bei kurzer Kündigung und auf Check-Conto — die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, München kostenfrei eingelöst	2½ % p. a.

Oldenburger Handelsbank.

---

315. Hamburger Stadt-Lotterie.

118 000 Loose und 59 180 Gewinne.

Höchster Gewinn eventuell 500 000 Mark.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze 132 Mk., Halbe 66 Mk., Viertel 33 Mk., Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 21. Dezember 1898.

Originalloose empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	**3 Mk.**	**1,50 Mk.**	**75 Pfg.**

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig.

Aelteste konzessionirte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegr. 1793.

---

126. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie.

100000 Loose mit 1 Prämie und 50000 Gewinnen.

Höchster Gewinn event. 500000 Mark.

Die Loose kosten für alle 6 Klassen: Ganze Mk. 132, halbe Mk. 66, viertel Mk. 33, achtel Mk. 16,50.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 9. Januar 1899.

Originalloose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
Mk. 22,—.	Mk. 11,—.	Mk. 5,50.	Mk. 2,75.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

Coulante und diskrete Bedienung.

G. Daubert jun., Braunschweig,

älteste konzessionirte Lotterie-Kollekte,
gegründet 1793.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. **Hamburger Lotterie** war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die

grosse Prämie von 303000 Mk. aus.

Die neue 315. Lotterie beginnt am **21. Dezember,** wozu wir ganze Loose à Mk. 6,—, ½ à 3 Mk., ¼ à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Zum Aufpolstern

von alten Sophas und Matratzen, sowie zum **Ausschlagen von Wagen** in und außer dem Hause unter Garantie guter Arbeit empfiehlt sich

Jever, Wangerstr. Wachtel.

Feinste Emder Heringe

pr. Originaltonne, ca. 800 Stück, 25 bis 30 Mark, kleinere Gebinde entsprechend höher, gea. Nachnahme.

S. de Beer, Emden.

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben: **v. Kobbe's landwirthschaftl. Präparate** in Packeten à 50 Pf. und 1 Mk **und Viehwaschessenz** in Dosen à 5, 3, 1,50 und 1 Mk. Alleinverkauf bei

J. H. Bruns, Jever.
J. H. Krieger, Neuende i. Oldb.

Landesbibliothek Oldenburg

Bis Weihnachten.

Wegen **bevorstehenden Umzugs** nach meinem neuerbauten Geschäftshause (Wasserpfortstraße) sollen sämmtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers **zu bedeutend ermässigten Preisen** geräumt werden.

Es bietet sich somit günstige Gelegenheit, gute Qualitäten zu wirklich billigen Preisen für den Weihnachtstisch zu erstehen.

Als **besonders billig** hebe hervor:

Betttuchleinen, Hemdentuche, Bührenkattune, Baumwollstoffe, Schürzenstoffe, weisse und bunte Pique und Barchende, Gardinen, Tischdecken, Schlafdecken, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Damen-, Herren- und Kinderwäsche,

sowie sämmtliche **Wollwaaren** 2c. 2c.

Ernst Benters, Betten-, Leinen- u. Wäschegeschäft.

Gardinenspanner

(Plätten überflüssig),

praktisches Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen,

empfiehlt

J. F. Oetken.

Th. van Lengen, Jever,

empfiehlt sein großartiges Lager in

Geschenk- und Bedarfsartikeln

angelegentlichst. — Wie in den vorhergehenden, so auch in diesem Jahre kaufte große Posten Waaren und gebe dieselben zu äußerst niedrig gestellten Preisen ab und bitte, bevor Weihnachtseinkäufe gemacht werden, meine

Weihnachts-Ausstellung

in Augenschein zu nehmen.

Grosse Auswahl in Kristall-, Glas-, Majolika-, Nickel- und Porzellanwaaren.

Kaffee- und Thee-Service in Nickel und Porzellan,
Frucht-, Pudding-, Wein-, Liqueur- und Bier-Service, Bowlen,
Waschgarnituren, 4theilig, große Service 2 und 2,25 Mk.,
do., 5theilig, ff. bedruckt und bemalt, 3, 3,50 und 4 Mk.

Bitte Preise im Schaufenster zu beachten!

Porzellan-Eß-Service, 27theilig, 3. Wahl, 9 Mk.,
do. do., do., 23theilig, gute Waare, 12,50 Mk.
Aufsätze mit Nickelfuß von 3 Mk. an bis hochfein.

Goldfische! — Makartbouquets! — Goldfische!

Lampen, als: Zug-, Steh- u. Wandlampen, Kronen, mit **10% Rabatt.**

Wasserpfortstr. **Th. van Lengen.**

Christbaumschmuck,

große Auswahl! billige Preise! Um keine Reste zu behalten, verkaufe den Vorrath mit **10% Rabatt.**

Wasserpfortstraße. Th. van Lengen.

Noch vorräthige gezeichnete und fertige

leinene Decken, Handtücher, Servanten, Decken, Wandschoner, Tischläufer 2c.

habe jetzt noch extra im Preise ermäßigt, um dieselben vor dem Feste zu räumen, ebenso **Stickerei-Stoffe** in einfarbig und canirt sehr billig.

Herm. de Boer, Jever.

Zu verkaufen.
3 Fuder schönes Haferstroh.
Sillenstede. J. J. Abels.

Zu verkaufen.
Ein gutes Kuhkalb.
Hooksiel. Peter Hellwig.

Kochbücher.

Davidis Kochbuch	4,50 Mk.
Die bürgerliche Köchin, deutsches National-Kochbuch von Bertha Schneider	3,— „
Gleims Kochbuch	2,— „
Droste's Kochbuch	2,— „
Balzers vegetarianisches Kochbuch	1,40 „

Vorräthig in der Buchhandlung

C. L. Mettcker & Söhne.

Kurszettel der Oldenburger Bank.

Oldenburg, den 9. Dezember 1898.

%		Einkauf %	Verkauf %
3½	Oldenburg. Consols, ganzj. Coupons	100,—	101,—
3½	neue do. do. halbj. Coupons	100,—	101,—
3	Oldenburgische Consols	91,50	92,50
3½	do. Bodencredit-Pfandbriefe	100,—	101,—
3	do. Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Loose)	132,60	133,40
4	do. Communal-Anleihen } St. à 100 Mk.	100,—	—
3½	do. „ } im Verkauf ¼% höher.	98,—	99,—
3½	Deutsche Reichsanleihe, unkündb. b. 1905	100,95	101,50
3½	do.	101,—	101,55
3	do.	93,90	94,45
3½	Preußische Consols, convertierte, unkündb. b. 1905	100,90	101,45
3½	do.	100,90	101,45
3	do.	94,50	95,05
3½	Braunschw.-Hannov. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	97,70	98,—
3½	Gothaer Grund-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündb. b 1905	97,60	97,90
3½	Hamburger Hypoth.-Bank-Pfandbr., unkündbar bis 1908	98,70	99,—
3½	do. alte convertirte	96,20	96,75
3½	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst.-Pfandbr., unkündb. bis 1906	98,70	99,—
4	do. do. do. unkündb. bis 1907	102,20	102,50
3½	Pommersche Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1906	99,70	100,—
4	do. „ „ 1908	103,70	104,—
3½	Preußische Boden-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1907	98,45	98,75
3½	do. do., Serie V—VIII, unk. bis 1907	96,20	96,75
3½	Preußische Central-Bod.-Credit-Pfandbriefe von 1896, unkündb. bis 1906	97,70	98,25
3½	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1904	96,80	97,10
3½	Rhein.-Westfäl. Bod. Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1908	99,60	99,90
4	Rhein.-Westfäl. Bod.-Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1905	103,20	103,50
4½	Klosterbrauerei-Prioritäts-Obligationen, unk. bis 1903, rückzahlb. à 102%	103,—	104,—
4	neue steuerfreie Italienische Rente (steuerfrei)	93,20	93,75
4	Oesterreich. Gold-Rente	101,30	101,85
	do. kleine Stücke	101,50	101,85
4	Rumänische amortische Rente von 1898	92,50	93,05
4	Ungarische Gold-Rente	101,30	101,85
	do. kleine Stücke	101,70	102,25
3½	Ungarische Staats-Renten-Anleihe	88,20	88,75
4	Wiener Stadt-Anleihe v. 1898, unkb. bis 1908	98,90	99,45
4	Rjäsan-Uralsk gar. Eisenbahn-Prior. von 1898, unkb. b. 1909	100,45	101,—
4	Wladikawkas gar. Eisenb.-Prior. von 1898 unkündbar bis 1909	100,50	101,05
	Kurze Wechsel auf Amsterdam, 100 fl à Mk.	168,05	168,85
	do. „ London, 1 Lstr. à Mk.	20,375	20,475
	do. „ Paris, 100 frs à Mk.	80,50	80,90
	do. „ New-York, 1 Doll. à Mk.	4,85	4,235
	amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. à Mk.	4,165	4,215
	Holländische Noten 100 fl. à Mk	16,85	17,—
	Diskont der Reichsbank	6%	
	Lombardzinsfuß der Reichsbank	7%	

Oldenburger Bank-Aktien, junge: gesucht à: — angeboten: —

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3½%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens 4%; mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½% und höchstens 4%; mit vierteljähriger Kündigung 2½%; mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2% p. a.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 288. Sonntag den 11. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Einiges über die Ansiedelungen in Posen.

Schluß.

Die Leuteverhältnisse sind, nach ostfriesischen Begriffen, als ziemlich günstig zu bezeichnen. Ein tüchtiger, älterer Knecht verdient höchstens 40 Thaler. Ein jüngerer von 18—20 Jahren 25—30 Thaler. Mit den Mädchen steht es nicht so gut; denn solche, die etwas mehr gelernt haben und sich ein wenig besser bewegen können, gehen nach der Stadt. An Lohn zahlt man 30 bis höchstens 40 Thaler, d. h. für gute Mädchen. Mein Arbeiter verdiente täglich vom 1. Mai bis zum 1. Oktober 2 Mk., vom 1. Oktober bis zum 1. November 1,25 Mk., vom 1. November bis zum 1. März 1 Mk. Derselbe muß sich selbst beköstigen. Die Arbeitsfrau verdiente 1 Mk., natürlich auch auf eigene Kost. Diese Löhne werden hier als hoch bezeichnet, sind aber von den Ansiedlern heraufbeschworen worden, oder sagen wir besser, die Ansiedler haben sie nothgedrungen zahlen müssen, da hier Alles, was sich Mensch nennt, auf dem Gute, oder, wie man hier sagt, auf dem Dominium arbeitet. Den größten Dank würde die Ansiedlungs-Kommission ernten, wenn sie in dieser Sache Abhülfe, z. B. durch Anstellung von mehr festen Arbeitskräften auf dem Gute, welche von den sie benutzenden Ansiedlern bezahlt würden, schaffen möchte. Das Gut zahlt jetzt halb so viel Lohn, wie die Ansiedler. — Dann hat man die Accordarbeiter, diese bekommen das ganze Jahr Accordarbeit, fast ebenso, wie in Ostfriesland. Da hier aber keine Schlötungsarbeiten 2c. sind, so kommen dieselben für den kleineren Landwirth nicht so sehr in Betracht. Schließlich hat man noch den Deputatlohn. Dieses ist wirklich eine schöne Einrichtung Der Mann mit seinem ganzen Haushalt gehört sozusagen mit zur Familie. Freud und Leid seiner Herrschaft fühlt er mit und umgekehrt nimmt die Herrschaft auch Theil an seinen Freuden und Leiden. Der Deputatarbeiter ist der treueste, zuverlässigste Arbeiter, der thatsächlich für seine Herrschaft sorgt. Da auch wir hier beabsichtigen, einen solchen Arbeiter anzustellen, und unsere noch nach hier ziehenden Landsleuten dasselbe thun werden, so lasse ich den betr. Kontrakt folgen.

„Zwischen dem Herrn N. N. und dem Arbeiter N. N., beide wohnhaft zu N., ist nachstehender Vertrag verabredet und auf ein Jahr, und zwar vom . . bis . ., abgeschlossen.

Der Arbeiter N. N. hat sich als Arbeiter bei dem Herrn N. N. vermiethet und verpflichtet sich, sämmtliche in der Landwirthschaft vorkommenden Arbeiten ohne die geringste Widerrede zu verrichten. Ferner verpflichtet sich N. N., einen starken Dienstboten das ganze laufende Jahr zur Arbeit zu schicken, ebenfalls seine Frau nach Bedarf Dafür erhält N. N. von Herrn N. N. an baarem Gelde und Naturalien wie folgt:

1. 93 (dreiundneunzig) Mark,
2. 15 Zentner Roggen,
3. 4 „ Gerste,
4. 4 „ Erbsen,
5. 60 „ Kartoffeln,
6. 20 „ Kohlen,
7. 6 Meter Holz,
8. 1/2 Morgen Gemüseland,
9. freie Wohnung.

Ferner erhält derselbe für den Dienstboten und seine Frau in den 6 Sommermonaten 50 Pfg., in den 6 Wintermonaten 40 Pfg. pro Tag.

Sollte N. N. seinen obengenannten Verpflichtungen nicht nachkommen, so ist Herr N. N. berechtigt, demnach entsprechende Abzüge zu machen.

Dieser Vertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt und zum Zeichen der Gültigkeit von beiden Kontrahenten unterschrieben worden.

N., den . . . .

N. N.

N. N."

Nun, lieber ostfriesischer Kollege, stelle mal deinem Arbeiter diese Vereinbarung vor und frage ihn, ob er auch Lust hat, einen solchen Vertrag mit dir abzuschließen. Ich glaube, er wird dir ins Gesicht lachen. Selbstverständlich muß der Deputatarbeiter sich selbst, den Dienstboten und seine Frau beköstigen.

Für Roggenmähen (sehr guter Roggen) zahle ich, einschließlich binden, hocken, 2 Mark pro Morgen. Für Gerste mähen, binden und hocken 1,25—1,50 Mark pro Morgen. Für Kleemähen 1—1,25 Mark pro Morgen. Für 1 Zentner Kartoffeln zu roden, aufzulesen und in Miethen zu tragen 9—10 Pfg.

Der Pole ist ein sehr tüchtiger Arbeiter, jedoch nicht so zuverlässig, wie der ostfriesische, was auch wohl darauf zurückzuführen sein dürfte, daß er gewöhnlich nur unter Aufsicht eines Vogtes arbeitet. Er ist ein guter Pferdepfleger und — wenn er auch bei der Arbeit die Peitsche in unbarmherziger Weise gebraucht — hegt und pflegt er seine Pferde im Stalle mit Liebe. Ein alter ostfriesischer Knecht würde Mund und Augen weit aufreißen, wenn er sieht, wie das dritte Pferd (wir arbeiten hier gewöhnlich dreispännig) vor dem Wagen oder sogar vor einem ostfriesischen Fußpfluge ohne Zaum und Leine geht. Ein Zuruf, im schlimmsten Falle ein Peitschenhieb, genügt, die Pferde so gehen zu lassen, wie der Knecht es wünscht. Auch vierspännig fährt er geschickt, auf den Dominien fährt man viel so, jedoch habe ich immer ein gewisses Grauen nicht überwinden können, wenn ich mit meinem Arbeiter fahre. Es geht immer im flottesten Tempo, und wo die Kerls vorkommen, fahren sie durch und herüber. Mein Arbeiter fuhr neulich, um sich einen Umweg von 15 Schritt zu ersparen, mit einer Fuhre Stroh durch den Chausseegraben. In den meisten Fällen geht es ja gut, aber Wagen und Geschirr muß, worauf der Pole auch sehr viel hält, in guter Beschaffenheit sein. Ein schönes Geschirr und dito Peitsche macht ihm großes Vergnügen. Ich konnte meinen Kerl nur durch sehr ernstes Zureden bewegen, meine schönen, bequemen ostfriesischen Wagensielen, welche ich mir neu aus Ostfriesland hatte kommen lassen, zu benutzen. Er wollte nur das Kutschgeschirr gebrauchen. Meine Ackersielen, welche ich mit hierher gebracht habe, zu benutzen, kann ich ihn mit Güte nicht bewegen, er betrachtet dann immer dieselben und die Pferde mit mitleidigem Blick.*)

Ein guter Pflüger ist der Pole nicht, es mangelt ihm zu sehr an Interesse. Ich habe meine Leute soweit gebracht, daß sie mit dem ostfriesischen Fußpfluge pflügen können. Hier gebraucht man Schwingpflüge, und meinten die Leute, meine Pflüge wären gut zum Sandfahren Sie sprechen jetzt aber schon anders und pflügen schon ziemlich gut damit.

Nie findet man wohl ein Volk, welches so sehr an seiner Kirche und Heimath hängt, wie der Pole. Alles, was sein Probst (Pfarrer) ihm sagt, ist ihm heilig. Noch keinen Polen, und sei er noch so verloddert und verbummelt, habe ich gesehen, welcher nicht vor einem Kruzifixe, oder wie die Bilder am Wege alle heißen mögen, die Mütze abnimmt. Bei den Wahlen, deren wir dieses Jahr ja zwei hatten, standen sie man für Mann für ihren polnischen Kanditaten, und verhalfen ihn — wenigstens in unserem Wahlbezirke — zum Siege. Nur unserer Nachlässigkeit ist es zuzuschreiben, daß wir in Tarnowo bei den letzten Landtagswahlen verloren, wo der Sieg doch in unserer Hand lag. Eine Benennung für die Polen, nämlich die schwierigen Polen, hört man vielfach in Ostfriesland. Liebe ostfriesische Hausfrau, wenn du mal nach hier kommen solltest, dann bin ich gern bereit, dich in polnische Bauernhäuser und Hütten zu führen. Du wirst erstaunt sein, wenn du die sehr sauberen Betten mit hellen Ueberzügen siehst, und noch mehr wirst du staunen, wenn du die hellen Sonntagskleider der Polin siehst, welche nicht selten aus Seide angefertigt sind.

Sehr viele Göpel und Dreschmaschinen sieht man hier. Der kleinste Bauer hält seinen Göpel zum Dreschen und Häckselschneiden. Dampfdreschmaschinen arbeiten nur bei den größeren Besitzern und zwar aus dem Grunde, weil die Maschinenbesitzer außer den Maschinisten keine Leute stellen. Eine solche Maschine drischt für 3 Mk. per Stunde.

Als schönen Wagen hält der Pole sich einen Feldwagen, sogen. Britsche, welcher, wenn es hoch kommt, mit Federn versehen ist. Luxuswagen sieht man nur auf den Gütern. Ackerwagen, 7000 Kilogr. Tragkraft, mit breiten Felgen, kosten hier 140 Mk. Leichte kauft man schon für 90 Mk. Ein Feldwagen, sogen. Britsche, kostet 150—200 Mk. Luxuswagen werden gewöhnlich aus Schlesien bezogen, sind bedeutend billiger, wie die ostfriesischen, aber nicht so fest. Auf den Ackerwagen haben wir entweder Kasten oder Leitern. Die Kasten sind 3 1/2—4 Meter lang und 1—1 1/2 Meter hoch und dienen zum Kornabfahren, Kartoffelabfahren, Kohlenfahren und schließlich mitunter auch wohl mal zum Dungfahren. Die Wagenleitern, welche 6 Meter lang sind, werden zum Getreide-, Heu- und Strohfahren benutzt. Diese Einrichtungen der Wagen gefallen uns so vorzüglich, daß wir sie um keinen Preis wieder missen möchten.

Die Hagel- und Feuerversicherung ist hier viel theuerer wie in Ostfriesland. Für die Hagelversicherung sind gezahlt 1896 93,14 Pfg. p. 100 Mk., 1897 91,47 Pfg. p. 100 Mk., 1898 64,17 Pfg. p. 100 Mk. An Beitrag für die Feuer-Versicherung zahlte ich 6 Mark p. 1000 Mark.

Die Hühnerjagd ist großartig. Noch nie in meinem Leben sah ich so viele Hühner und so starke Ketten. Hasen giebt es hier dieses Jahr nicht viele. Trappen habe ich 32 Stück auf meinen Ländereien, welche dort ausgebrütet sind. Es sind dieses sehr große Laufvögel (bis 40 Pfd. schwer), jedoch äußerst scheu, an die mit der Büchse sehr schlecht heranzukommen ist. Enten sieht man auch hin und wieder, Gänse ebenso, wie in Ostfriesland. Vereinzelt werden meine Saaten auch von den Reehen heimgesucht.

Die Witterung war in diesem Sommer trocken und theilweise sehr warm, ist jetzt auch noch schön, jedoch hatten wir Ende Oktober 2 Nächte scharfen Frost. Wie die Leute sagen, war der Frost um diese Zeit eine Ausnahme. Morgens bricht der Tag eine Stunde früher an, geht aber Abends auch eine Stunde früher zur Neige wie in Ostfriesland.

Die Gegend hier ist freundlich und schön. Die Landstraßen und auch die größeren Feldwege sind an den Rändern mit Obstbäumen bepflanzt. Der Boden ist uneben, jedoch nicht in dem Maße, wie wohl in anderen Gegenden.

Es haben sich in Tarnowo angekauft: 7 Ostfriesen, 6 Badenser, 4 Westfalen, 4 Hannoveraner und 5 Brandenburger. Einige kleinere Parzellen sind hier noch zu haben, sonst ist alles fast in einem Jahre verkauft, was wohl für die Güte und schöne Lage Tarnowos sprechen dürfte.

Mehr wüßte ich nun augenblicklich nicht zu erzählen, auch befürchte, langweilig zu werden. Die einigen meiner Landsleute sicher entschlüpfende Frage: „Soll ich auch hinziehen," möchte ich nicht gerne beantworten, denn, lieber Landsmann, wenn Du ernstlich Lust hast, so hast Du auch wohl die paar Mark übrig, um Dir die Sache selber anzusehen. Soviel kann ich wohl sagen, leben und sogar sehr gut, kann einer, der aufpaßt, hier wohl, aber es gilt auch hier das Sprüchlein: „Ohne Fleiß kein Preis". Natürlich bin ich nach wie vor gerne bereit, jedem sich ernstlich interessirenden Landsmanne nähere Auskunft und Rathschläge zu ertheilen.

*) Anm.: Der Pole ist nicht so dumm, wie der Herr Berichterstatter annimmt. Unsere Sielengeschirre sind in der That weder schön noch bequem, sondern quälen die Pferde, die in demselben niemals ihre ganze Kraft zur Geltung bringen. Die von Herrn G. betonte größere Leistungsfähigkeit der polnischen Pferde ist wesentlich durch deren zweckmäßigere Anspannung bedingt.

Privat-Bekanntmachungen.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen empfiehlt
Neben dem schwarzen Adler. **Sattler Popken.**

Reisekoffer,

Reise- und Touristentaschen,
Plaidriemen, Hosenträger
empfiehlt
Neben dem schwarzen Adler. **Sattler Popken.**
Gestickte Hosenträger werden schnell und billig besetzt.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Martini d. J. pachtfrei gewordenen, zur früheren 2. Pfarrstelle gehörigen, zu Neuender-Altengroden belegenen

Hämme Weideland,

als:

1. Parz. 175/79 und 176/79, groß zusammen 2,9886 ha oder 9,48 Grasen (bisheriger Pächter Fleßner),
2. Parz. 80, groß 1,4506 ha oder 4,60 Grasen (bisheriger Pächter Thumann),
3. Parz. 87, groß 1,8742 ha oder 5,94 Grasen (bisheriger Pächter Fleßner),
4. Parz. 90, groß 2,3020 ha oder 7,30 Grasen (bisheriger Pächter Schönbohm),
5. Parz. 91, groß 2,2112 ha oder 7 Grasen (bisheriger Pächter Harms),
6. Parz. 98, groß 3,0994 ha oder 9,83 Grasen (bisheriger Pächter Rädicker),
7. Parz. 99 und 100, groß zusammen 2,8499 ha oder 9 Grasen (bisheriger Pächter Rädicker),
8. Parz. 117, groß 2,5037 ha oder 7,94 Grasen (bisheriger Pächter Hillers),

sowie die Gartenlandparzelle bei der früheren 2. Pastorei zu Neuender-Altengroden zur Größe von 49,13 Grasen (bisheriger Pächter Euken)

sollen auf weitere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, zu welchem Behufe Termin auf

Mittwoch den 21. d. Mts.
abends 7 Uhr

in Meenens Gastwirthschaft zu Schaar ansteht.

Neuende, 1898 Dezember 8.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermiethen.

Auf Mai 1899 eine freundliche Oberwohnung, am liebsten an eine einzelne Persen.
Näheres zu erfragen Neuestraße Nr. 279.

Zu vermiethen.

Auf Mai eine kleine dreiräumige Wohnung, am liebsten an eine einzelne Person.
H. A. Koopmann, Schlosser.

Zu vermiethen.

Zu Mai 1899 eine freundliche Oberwohnung, enthaltend Stube Kammer, Küche und Bodenraum.
Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 131.

Gesucht.

Zum 1. April oder 1. Mai ein junger Mann.
Horumersiel. C. Müller.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Sengwarden. Friedr. Janßen, Schuhmacher.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Arbeiter.
Wilh. Minssen.

Gesucht.

Auf Mai ein tüchtiges Hausmädchen.
Jever. Frau Dr. Schauenburg.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Dienstmädchen.
Jever, St. Annenstr. F. Asseier.

Gesucht **auf Februar und Mai** Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche melken können, Kindermädchen und Knechte für hier und auswärts bei hohem Lohn.
Oldenburg, Schäferstr. 1. Frau **Albers.**

Gesucht.

Auf sogleich ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten und zum Melken und auf Mai noch mehrere Knechte, große und kleine Mägde.
Rüstersiel. J. L. Janßen.

Gesucht.

Ein Knecht oder Tagelöhner bis nächsten Mai.
Ikenhausen b. Oldorf. Ed. Itzen.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per nächste Ostern einen Lehrling.
Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Suche auf sofort einen tüchtigen Schwarzbrodbäcker.
Cleverns. **H. Onken.**

Gesucht.

Umständehalber auf Mai ein Hausmädchen.
Haddien, 8. Dez. 1898. H. Landherr.

Entlaufen.

Ein stichelhaariger Jagdhund, grau und braun gezeichnet, mit braunem Behang, auf den Namen Waldmann hörend. Gegen Belohnung abzugeben in der Apotheke zu Hohenkirchen.

Zu verkaufen.

Ein dieser Tage kalbendes Beest. Nehme auch Vieh in Tausch an.
Fedderwarden. C. Albers.

J. F. Oetken

empfiehlt zu

Weihnachts-Einkäufen:

vern. Etageren,
Theetische,
Theeständer,
Thee- und Kaffeemaschinen,
Rauchservice,
fein lack. Torf- und Kohlenkasten,
" " Ofenschirme,
" " Gebäcktrommen,
" " Blumengießer,
" " Tafelschippchen mit Besen,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,
Feuergeräthe in Garnituren,
Schirmständer,
Blumentische,
Blumenständer in Holz und Eisen,
Blumenkübel,
Kinderstühle,
Triumphstühle,
Reformstühle,
hölz und lack. Servirbretter,
Zeugrollen mit pol. Walzen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Brodschneidemaschinen,
echt amerik. Fleischhackmaschinen,
Dezimalwaagen,
Tafel- und Familienwaagen,
Petroleummaschinen,
Petroleum-Gas-Kochmaschinen,
Spirituskocher und Wärmlampen,
Tranchirbestecke,
Tischmesser und Gabeln,
Dessertmesser und Gabeln,
Butter- und Käsemesser,
Taschenmesser in großer Auswahl,
Scheeren, polirt, vern. u. vergoldet,
feinere Korkzieher,
Nickel-Kaffee- und Theeservice,
em. dek. Tafelgeschirre,
" " Waschgarnituren,
Bolzen-, Kohlen-, Glühstoffeisen in polirt, vernickelt und Messing,
Eieruhren,
Kaffee- und Theebüchsen,
Kaffeemühlen,
Mörser,
sämmtl. Holz-Küchengeräthe, als:
Gemüseetageren,
Gewürzetageren,
" schränke,
Salz- und Mehlfässer,
Löffel 2c.,
Matten,
alle Bürstenwaaren,
feine Spucknäpfe,
Comfoire,
Serpentin-Wärmsteine,
Wärmflaschen,
Feuerkieken mit Marmorplatte,
Stiefelknechte,
Tannenbaumfüße,
Handstöcke,
Draht-Geldkörbe,
diebessichere Geldkassetten.

Werkzeugkasten und Bretter,
Laubsägekasten und Bretter,
Kerbschnitzkasten,
Grundschnitzkasten,
Brandmalereikasten,
Löthkasten,
Vorlagen zu obigen Arbeiten auf Holz und Papier.

Kinderkochherde, hochfein.
Emaillirte Spiel-, Kaffee-, Thee-, Eß-, Wasch-Garnituren.

Hochfeine Schlittengeläute.
Kinderschlitten.
Schlittschuhe in vielen Systemen.

Jagd- und Flobertgewehre, sämmtliche Jagdgeräthschaften.

Fahrräder verschiedener Fabrikate in **allen** Preislagen.

Stubenöfen und Kochherde, lackirt und emaillirt, in besonders großer, feiner Auswahl.

Jever, Neuestr. **J. F. Oetken.**

Echt Westfäl. Pumpernickel, Brod 30 Pf., ist frisch eingetroffen. **P. Koeniger.**

Zu meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

von Lübecker Marzipan, Torten, Früchten, Gemüse 2c, sowie einer großen Auswahl der feinsten Dessert-Bonbons, Chocoladen, Attrappen und Knallbonbons erlaube mir freundlichst einzuladen. **P. Koeniger.**

Gebrannte Caffees, hochfein schmeckend, per Pfd. **1 Mk. und 1,20 Mk.,** empf. **P. Koeniger.**

Deutscher Cognac, vorzüglich, Flasche 1½ Mk. **P. Koeniger.**

Holländische Liköre empf. P. Koeniger.
Echte Kieler Bückinge à 10 Pfg. D. O.

Prima Harzkäse, 5 St. 20 Pf. Eilers.
Frische Sprotten, Dtzd. 10 Pf., empf. Eilers.
Neue Datteln empfiehlt Eilers.

Kartoffeln. Rothe, Magnum bonum und blaukeimige empf. Eilers.

Christbaumkonfekt,

Kistel, ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50** Mk. Nachnahme, bei 5 Kistel franko.
Paul Benedix, Dresden N. 12.

Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes starkes Fahrrad mit Luftreifen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Habe eine im Februar kalbende junge Kuh zu verkaufen.
Horumersiel. C. Müller.

B. J. Hajen,

Jever, Neuestraße,
empfiehlt sein **großes Lager** in

Uhren, Gold-, und Silberwaaren

zur Wahl angenehmer und nützlicher **Weihnachtsgeschenke** und bietet durch großen Umsatz den geehrten Käufern den Vortheil billiger Preisstellung bei vorzüglicher Qualität der Waaren.
Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.
Altes Gold und Silber nehme in Tausch und gegen baar.

Zum Festbedarf empfehle:

Feinstes Dampfmehl 000, neue Korinthen, Muskat- und Sultana-Rosinen, Pflaumen, Nüsse, Mandeln, Succade, Citronen, sowie sämmtl. Gewürze in frischer Waare zu billigst gestellten Preisen.
Hinr. Remmers.

Baumcakes und Lichte billigst bei
Hinr. Remmers.

Habe Ferkel zu verkaufen.
Stumpens. H. E. Becker.

Landesbibliothek Oldenburg